

**Titel: Wirtschafts-Wissenschafts-Campus Stralsund weiter voranbringen –
Konzept erstellen und Innovationsgesellschaft gründen!**
Einreicher: Maximilian Schwarz (CDU/FDP-Fraktion)

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	11.10.2021
Einreicher:	Schwarz, Maximilian		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	21.10.2021	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus vorzubereiten.

Dabei soll u.a. geprüft werden, wer die Erschließung, Vermietung, Verpachtung & Flächenentwicklung voranbringen soll.

Des Weiteren ist ein Betreibermodell zu entwickeln, dabei ist die Gründung einer Innovationsgesellschaft zu prüfen, die u.a. bestehen kann aus dem Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum, der Hochschule Stralsund, der Stadt Stralsund sowie ggf. weiteren Unternehmen und Verbänden welche u.a. folgende Funktionen unterstützen soll:

- Cluster- und Netzwerkbildung, Konzeption sowie Themenentwicklung (Digitalisierung, Gesundheitsökonomie, Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Smart City),
- Digitalisierungsunterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (Workshops & Seminare gemeinsam mit Bildungsträgern)
- Akquise und Unterstützung bei der Beantragung von Drittmitteln aus EU, Bund, Land (im Sinne der Cluster und Themen)
- Etablierung einer Willkommenskultur für Start-ups und neu ansiedelnde Unternehmen

Als zusätzliches Highlight soll geprüft werden, dass der Wirtschafts-Wissenschafts-Campus zum B-Plan 69 auch ein weiteres „Leuchtturmprojekt“ in der Nähe der Altstadt bzw. am Hafen enthält (in Ergänzung bzw. Erweiterung des MakerPort Stralsund), um Studierende und Unternehmen näher ans Stadtzentrum zu holen und somit die Hansestadt Stralsund nach Innen und nach Außen noch weiter als junge Innovations- und Gründerstadt in Mecklenburg-Vorpommern zu vermarkten.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

vorzustellen.

Begründung:

Zur Einwerbung von Fördermitteln ist die konkrete Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung inklusive Betreibermodell für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus notwendig. Dabei kann auf die Studie der Wirtschaftsakademie Nord, welche in enger Zusammenarbeit mit der IT-Lagune erstellt worden ist, aufgebaut werden.

In der Hansestadt Greifswald liegt dieses Konzept bereits vor. Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit von Mecklenburg-Vorpommern, Herr Harry Glawe, hat dort bereits einen Letter of Intent (LOI) an die Betreiber ausgehändigt. Die Kosten in Höhe von 30 Mio. EURO sollen dort mit bis zu 90% gefördert werden. Im letzten Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 09. September 2021 wurde zum einem in der Diskussion im MakerPort Stralsund und nach den Ausführungen von Dr. Raith zum Sachstand B-Plan 69 festgestellt, dass jetzt genau der richtige Zeitpunkt ist, das Projekt Wirtschafts-Wissenschafts-Campus weiter voran zu bringen, damit sich unsere Wirtschaft nach der Corona-Pandemie, weiter stark entwickeln kann.

Maximilian Schwarz
CDU/FDP-Fraktion